

Ehrungen

Gratulation für Genossen Funke

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte dem Genossen Herbert Funke zu seinem 65. Geburtstag ein Glückwunschscheibchen, in dem es heißt: „1948 erhieltst Du von unserer Partei den Auftrag, in der Wismut AG als Bergmann zu arbeiten und hast dort mit ganzer Kraft für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei gewirkt. Seit 1962 bist Du an der Karl-Marx-Universität als Leiter im Studentenwohnheim „Lumumbastraße“ tätig und hast mit außerordentlicher Einsatzfreudigkeit Deine fachlichen und politischen Aufgaben erfüllt...“



Dank an Gratulanten

Aus Anlaß meines 70. Geburtstages sind mir Ehrungen und Glückwünsche in überaus reichem Maße zuteil geworden. Es ist mir ein Bedürfnis, auf diesem Wege allen herzlich zu danken. Die so vielfältig ausgedrückte Wertschätzung meiner bisherigen Arbeit habe ich gleichzeitig als Anerkennung der Arbeit aller Arbeiter und Angestellten unserer Universität empfunden. Sie ist mir Verpflichtung, auch weiterhin meine Kraft für unsere sozialistische Wissenschaft, für die Sicherung der Voraussetzungen neuer Erfolge in Ausbildung und Erziehung einzusetzen.

Walter Wohlfeil, Verwaltungsleiter

Promotionen

Promotion B

Dr. Werner Rogge, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 4. Dezember, 14 Uhr, I. Etage, Seminarraum, Ritterstraße 26: Probleme der Primienentwicklung sowie der Planung und Bildung des Primienfonds im Zeitraum bis 1980.

Promotion A

Ljubow Generalewa, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 19. Dezember, 16.30 Uhr, im Uni-Hochhaus, I. Stock, Raum 3/4, 701, Karl-Marx-Platz: Untersuchungen zur semantischen Struktur der Substantive (Simplizia) in der deutschen Gegenwartssprache.

Kurt Hackenberg, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 14. Dezember, 14 Uhr, im Uni-Hochhaus, I. Stock, Raum 1/8: Die Darstellung des Indianers in Erzählwerken nordamerikanischer Schriftsteller vom Sezessionskrieg bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (1865-1936).

Gertraud Krauß, Sektion Pädagogik/Psychologie, am 11. Dezember, 12 Uhr, im Institut zur Aus- und Weiterbildung von Ingenieurpädagogen, 27 Schwezin, Paulshöher-Weg 1, Raum 101: Das Rollenspiel auf der Grundlage betriebswirtschaftlicher Fälle in der Agraringenieur- bildung.

Alfred Sebarsky, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 11. Dezember, 14 Uhr, im Uni-Hochhaus, I. Etage, Zl. 1: Die Nutzung mathematisch-statistischer Verfahren zur Lösung von Informationsproblemen bei der Leitung und Planung der Volkswirtschaft.

Friderun Schreiber, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 30. November, 14 Uhr, im Uni-Hochhaus, I. Stock, Raum Nr. 3/4: Die Prolegomena als Mittel der Textverflechtung. Untersucht in ausgewählten gesellschaftswissenschaftlichen Texten.

Gerhard Taubert, Bereich Medizin, am 11. Dezember, 16 Uhr, Hörsaal des Pathologischen Instituts, Liebigstr. 26: Passiv eiektische Untersuchungen an der normalen und der atherosklerotisch veränderten menschlichen Aorta.

Tatjana Zesselskaja, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 19. Dezember, 10 Uhr, im Uni-Hochhaus, I. Stock, Raum 3/4: Untersuchungen über die syntaktischen und semantischen Beziehungen des grammatischen Subjekts zu den Komponenten der Gruppe des grammatischen Prädikats / eine vergleichende typologische Untersuchung, dargestellt am Material des einfachen erweiterten Aussagesatzes der deutschen, russischen und englischen Gegenwartssprache.

Aktion „Bücher für Chile“ erfolgreich abgeschlossen

(UZ) 6929,80 Mark zur Unterstützung der chilenischen Patrioten – das ist die Bilanz der jüngsten Aktion der Aktivgruppe Solidarität. Über 1200 Studenten und Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität spendeten etwa 2000 Bücher. Grafiken auch von Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Schallplatten und Fotografien, die in der Woche vom 12. bis 16. November verkauft wurden. Höhepunkt und Abschluss dieser Kampagne war eine große Aktion am vergangenen Freitag. Sechzig zum Teil sehr wertvolle Bücher kamen im Großen Saal von „Leipzig-Information“, unter dem Hammer. Die angesetzt Grundpreise lagen zwischen 0,50 und 8 Mark. Die meisten wurden um ein Vielfaches überboten. Die höchste Einzelnotierung erreichte der Roman „In einem anderen Land“ von Ernest Hemingway mit 40 Mark. Ein Bildband über die „Goldene Stadt Prag“ war für 20 Mark zu haben, ein völlig zerlesenes Exemplar von „Tanja, la Guerrillera“, dem Buch über Tamara Bunke, brachte 27 Mark. Insgesamt betrug der Ver-

steigerungserlös 1587,30 Mark. Zitate aus einigen Bänden und kurze Anmerkungen zu allen Büchern, vorgetragen von den beiden Auktionsleuten Reinhard Griebner und Michael Buschner, gaben der Veranstaltung eine besondere Note. Zu Beginn hatte ein kurzer Dokumentarfilm noch einmal an die blutigen Ereignisse des 11. September und der folgenden Wochen in Chile erinnert. Und so geschah alles aus dem Bewußtsein, das Geld nicht nur für Bücher, sondern vor allem für Chile zu geben. Die anwesenden chilenischen Freunde und Genossen bedankten sich in bewegten Worten für diesen neuerlichen Solidaritätsbeweis und signierten die veräußerten Bücher. In einer aufspanisch und deutsch vorgetragenen Resolution forderten alle Teilnehmer die sofortige Freilassung von Luis Corvalan und allen anderen chilenischen Patrioten. Der Gesang der Internationale beschloß die Veranstaltung.

Kolloquium mit Praxispartnern

(UZ-Korr.) Ein wissenschaftliches Kolloquium zu Problemen der Kostenrechnung als einer wichtigen Aufgabe der sozialistischen Wirtschaftsführung veranstaltete vor Kurzem der Wissenschaftsbereich Rechnungslegung und Statistik der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Mit den zur Diskussion gestellten Problemen der Kostenrechnung in der sozialistischen Industrie wurde ein vielbeachtetes aktuelles Problem der sozialistischen Wirtschaftspraxis und ein Schwerpunkt der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsarbeit aufgegriffen. Der Einladung waren Kollegen aus Industriebetrieben der DDR, aus der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik als einem Hauptpraxispartner der Sektion Wirtschaftswissenschaften sowie Angehörige anderer Hochschuleinrich-

tungen der DDR und anderer Wissenschaftsbereiche der Sektion Wirtschaftswissenschaften gefolgt. Die Hauptreferate über Entwicklungsspektive der Kostenrechnung sowie die Gestaltung der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung wurden von Prof. Dr. sc. G. Reinecke und Prof. Dr. sc. G. Geißler vorgetragen. An der Diskussion nahm auch der ausländische Gast Doz. Dr. Sudek von der Kopenikus-Universität Toron teil. Das Kolloquium diente gleichzeitig der wissenschaftlichen Vorbereitung des 1974 stattfindenden Internationalen Symposiums zu Fragen der Kostenrechnung als Instrument der Leistung, Planung und Kontrolle der Industrie.

MMM-Erfahrungsaustausch an Sektion TV

(UZ-Korr.) Aus Anlaß ihres Besuches der Zentralen MMM trafen sich Jugendliche der FDJ-Grundorganisation des Forschungszentrums für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

und der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität, insbesondere der FDJ-Gruppe Arbeiter und Angestellte, zu einem Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt standen Fragen des Jugendgesetzes.

Zum Thema VII. Schriftstellerkongreß



sprach UZ mit Genossin Petra Werner, Studentin an der Sektion Biowissenschaften und Gast des VII. Schriftstellerkongresses der DDR

UZ: Gemeinsam mit anderen jungen Poeten nimmst Du erstmals an einem Schriftstellerkongreß teil. Was hat Dich auf diesem Forum der sozialistischen Literatur am meisten beeindruckt?

Genossin Werner: Vor allem die schöpferische, anregende Atmosphäre. Ich konnte erleben, wie produktiv so ein Kongreß sein kann. Dazu trug sicher nicht zuletzt der sehr freimütige Meinungsaustausch bei. Eindrucksvoll war für mich auch die Aufmerksamkeit, mit der die Partei- und die Staatsführung die Beratungen verfolgte.

UZ: Im Referat von Hermann Kant und in nicht wenigen Diskussionsbeiträgen war auch von Chile die Rede...

Genossin Werner: Als Kurt Stern die Gründung einer ständigen Solidaritätskommission beim Schriftstellerverband vorschlug, dachte ich an meine chilenischen Freunde, die ich beim Festival in Berlin kennenlernte. Besonders an Radomiro Spoto, dem Neruda-Preisträger und begabten jungen Dichter. Sein

UZ-Diskussion ums 1. Studienjahr

Klassenauftrag gut erfüllen

Eine wichtige Voraussetzung für die weitere Erhöhung des Niveaus der Ausbildung, die Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung und das Erreichen guter stabiler Leistungen im Studium besteht in der möglichst schnellen und effektiven Heranführung der Studenten des 1. Studienjahres an die Universitätsbedingungen. Gerade im 1. Studienjahr werden entscheidende Voraussetzungen für das gesamte weitere Studium, für die politische Organisiertheit der Studenten und ihre Persönlichkeitsentwicklung geschaffen. Mit der ersten Studienwoche bzw. dem Vorbereitungslager einiger Sektionen haben sich für das Studienjahr 1973/74 einen guten Start geholt. Jetzt kommt es darauf an, den eingeschlagenen Weg zielgerichtet weiterzugehen, dazu werden auch die jetzt von den Sektionen erarbeiteten Maßnahmenpläne für die Arbeit mit dem 1. Studienjahr helfen. Es gilt, Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Vertrauen zum Lehrkörper und zur Kraft des FDJ-Kollektivs zu schaffen. Das ist eine gemeinsame Aufgabe von Lehrkräften und FDJ, und sie ist abhängig vom sozialistischen Verhältnis zwischen Lehrkräften und Studenten.

Gute, stabile Studienleistungen sind aber nur zu erreichen, wenn alle Reserven, die besonders in Umfang und Intensität des Selbststudiums, stärkerer Studiengruppenarbeit und voller Ausnutzung der 6-Tage-Studienwoche liegen, genutzt werden. Die neuen, präzisierten Studienpläne gehen davon aus, daß jeder Student in der Woche 28 bis 32 Stunden Lehrveranstaltungen besucht und 25 bis 30 Stunden Selbststudium betreibt. Es gilt, die vorhandene Zeit rationell zu nutzen, wobei auch noch Zeit für Kultur, Sport und andere persönliche Bedürfnisse übrigbleiben soll. Die Hauptanliegen sind und bleibt, die Studienmotivation zu festigen. Das Studium ist ein Auftrag der Arbeiterklasse, der so gut wie möglich erfüllt werden muß, um unseren Beitrag zur Stärkung der DDR zu leisten.

Christian Anders, Direktor für Erziehung und Ausbildung

Mitteilung zur Regelung der Arbeitszeit

Entsprechend der Mitteilung des Staatssekretariats für Arbeit und Löhne beim Ministerrat wird an der Karl-Marx-Universität die Arbeitszeit wie folgt festgelegt: 1. Die Arbeitszeit vom Montag, dem 24. Dezember 1973, wird auf Sonnabend, den 15. Dezember 1973 und 2. von Montag, dem 31. Dezember 1973, auf Sonnabend, den 29. Dezember 1973 verlagert. Die Montage 24. und 31. Dezember 1973 sind dienstfrei.

Zur Aufrechterhaltung der Betreuung und Versorgung der Patienten (Kliniken und Ambulanzen) sowie der technischen Anlagen kann mit Zustimmung des Direktors der Sektion bzw. des Bereichs Medizin die Arbeitszeit eigenverantwortlich in den Arbeitszeitplänen festgelegt werden. Eigenmächtige Veränderungen der Arbeitszeit in den Sektionen und Einrichtungen sind nicht erlaubt.

Schickel ist bis heute ungewiß. Ihm zu Ehren habe ich ein Gedicht geschrieben, das kurz nach dem Kongreß veröffentlicht wurde.

UZ: Sicherlich hastest Du am Rande des Kongresses Gelegenheit, mit einigen Autoren zu sprechen.

Genossin Werner: Es war für mich natürlich sehr aufschlußreich, den Schriftstellern zu begegnen, mit deren Büchern ich aufgewachsen bin. Unter anderem konnte ich mich mit Erwin Strittmatter, Hermann Kant, Günter Görlich und Max Walter Schulz unterhalten. Sehr interessant war für mich der Gedanke, den Anna Seghers ausgedrückt, daß ein Mensch gerade dem Schreiben zuliebe seinen technischen Beruf nicht allzu leicht aufgeben sollte.

UZ: Auswertung des VII. Schriftstellerkongresses – was heißt das für Dich konkret?

Genossin Werner: Das heißt vor allem, auf die vielen Fragen meiner Kommilitonen und Dozenten zu antworten. In der nächsten Woche werden wir uns in der FDJ-Leitung unserer Sektion über den Kongreß

Was? Wann? Wo?

Gemeinsames Kolloquium polnischer Wissenschaftler

Karl-Marx-Universität
4. Dezember, 19.30 Uhr, „Casino“: Filmmeeting der Karl-Marx-Universität zur XVI. Internationalen Dokumentar- und Kurzfilmwoche mit preisgekrönten Beiträgen der Filmdokumentaristen zu Brennpunkten des internationalen Klassenkampfes.
4. Dezember, 16.15 Uhr, Hörsaal für Theoretische Physik, 701, Linnéstr. 5: Vortrag von Prof. em. Dr. G. Hertz, ehemaliger Direktor des Physikalischen Instituts, „Erinnerungen aus den Anfangsjahren der Quantenphysik“.
6. Dezember, 17 Uhr, Hörsaal III der Sektion Chemie, 701, Liebig-

straße 16: Prof. Dr. Otto Meth-Cohn, University of Salford, spricht zu Themen „Some new types of N-bridge – Heterocycles“.
13. und 14. Dezember, 10 Uhr (13. 12.) und 9 Uhr (14. 12.), Polnisches Informations- und Kulturzentrum: Kolloquium „Probleme der Verbindung von wissenschaftlich-technischer Revolution mit den Vorräten der sozialistischen Gesellschaftsordnung“ mit Wissenschaftlern aus der VR Polen, von der Karl-Marx-Universität, der Ingenieurhochschule und der Hochschule für Bauwesen Leipzig.

Uni-Sport

Erster Basketball-Sieg in Brno

(UZ-Korr.) Am 8. Internationalen „Memorial des 17. November“ in Brno nahen sich in diesem Jahr wieder eine Mannschaft der HSG Karl-Marx-Universität Leipzig teil. Turniergegner waren Technika Brno, Stavebni fakulta Brno und Polytechnika Kiew. Gegen die äußerst spielstarken und harten Basketballer aus der Sowjetunion tat sich HSG von Anfang an sehr schwer. Erst in der zweiten Halbzeit kamen die Leipziger etwas besser ins Spiel. Dennoch war an der 44:64-Niederlage nichts mehr zu ändern. Im nächsten Spiel war Technika Brno, eine Mannschaft der CSSR-Oberliga, der Gegner. Auch dieses Spiel begann die HSG ziemlich schwach. Über den Halbzeitstand 23:47 wurde am Ende mit 34:69 verloren. Zu einer kämpferischen Glanzleistung konnte sich die Leipziger Mannschaft im abschließenden Spiel gegen Stavebni fakulta Brno aufraffen. Vor allem Plau

und Hinner spielten im Angriff diesmal sehr konzentriert. Die Abwehr ist insgesamt zu loben. Nach ausgleichendem Spiel hatten die Leipziger am Ende die Nase vorn. Sie gewannen dieses Spiel mit 68:65. Dies bedeutete den dritten Platz im Turnier und den Gewinn eines wertvollen Kristallpokals. Die HSG Karl-Marx-Universität fuhr mit einem Achtungserfolg nach Hause, nachdem sie als Außenseiter in die CSSR gefahren war. Hans Flau wurde zudem als bester Korbgeschütze des Turniers geehrt. Endstand: 1. Polytechnika Kiew, 2. Technika Brno, 3. KMU Leipzig, 4. Stavebni fakulta Brno. Folgende Spieler verließen die HSG Karl-Marx-Universität Leipzig in Brno: Etmier, Flau, Glogowski, Günz, Harbath, Hraat, Hinner, Pubke, Sebeh, Schüler, Schöbe, Schumann sowie Trainer Ulbricht und Sektionsleiter Becker.

KMU-Sportler in Bulgarien

Eine Sportdelegation der Karl-Marx-Universität, bestehend aus einer Hand- und einer Fußballmannschaft, weilte vom 6. bis 12. dieses Monats in Plovdiv, wo sie an einem internationalen Hochschulturnier teilnahm. Veranstalter war die Hochschule für Landwirtschaft in Plovdiv. An den Wettkämpfen nahmen Mannschaften aus Plovdiv, Sofia, Belgrad, Novi Sad und Leipzig teil. Sie wurden im Hand-, Fuß- und Volleyball besiegt. Nach hartem Kampf belegten die Handballer der Karl-Marx-Universität knapp hinter Novi Sad den 3. Rang. Turniersieger wurde auf Grund des besseren Torverhältnisses der Gastgeber Akademik Plovdiv. Unsere Fußballspieler erkämpften den 4. Platz hinter Novi Sad, Plovdiv und Sofia.

Wir alle sind von der herzlichen Gastfreundschaft der bulgarischen Freunde begeistert. Beeindruckend wirkte die komplexe, zweckmäßige Anlage der Hochschule, zu der großzügige Sportanlagen gehören. Mit der Bevölkerung Plovdivs feierten wir den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, lernten die zweitgrößte Stadt Bulgariens kennen. Der Rektor der Hochschule begleitete uns auf einen sonntäglichen Ausflug in die herrliche Bergwelt der Rhodopen. Ziel war der Hochgebirgskursort Pamprovo. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir die klare Sicht auf die mächtigen, schneebedeckten Gipfel, die sich hier über 2100 m hoch erheben. Im Sommer wie im Winter ein Paradies für Urlauber und Sportler. Stimmungsvoller Höhepunkt war die Abschlussveranstaltung mit dauter Begeisterung und humorvollen Einlagen der gastgebenden Studenten. Von Sofia aus brachte uns die IL 16 der Interflug sicher nach Berlin. Uns bleiben schöne Erinnerungen, geknüpfte Freundschaften und die Freude auf das Wiedersehen mit den sympathischen bulgarischen Sportlern Anfang Mai 1974 in Leipzig.

Siegfried Willenberg

Niederlage gegen Magdeburg

(UZ) In der 2. Runde zur DDR-Studentenmeisterschaft im Fußball trat die Auswahl der KMU in der vergangenen Woche in Magdeburg gegen den Meister dieses Bezirkes

an und verlor 1:3. In der Magdeburger Vertiefung standen sieben Oberliga- bzw. Ligaspieler. (Spielbericht in der nächsten Ausgabe)

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Roswitha John, Gudrun Schoultz, Regina Mäurer, (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grassnick, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karlo Peerschke, Jochen Schlievoigt, Dr. phil. Wolfgang Weller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.